



Schulinterner Lehrplan

Goerdeler-Gymnasium – Sekundarstufe I

Englisch G9

(Stand: 17.03.2026)

Inhalt

1	Die Fachgruppe Englisch am Goerdeler-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1	Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	37
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	38
2.3.1	Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen.....	39
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	44
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	44
4	Qualitätssicherung und Evaluation	44

1 Die Fachgruppe Englisch am Goerdeler-Gymnasium

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Fachschaft Englisch unterstützt in ihrer Arbeit das Leitbild der Schule. Im Englischunterricht ergeben sich ergeben sich dabei eindeutige Bezüge:

1. Das interkulturelle Lernen ist ein entscheidendes fachdidaktisches Prinzip, in welchem der erzieherische Wert des Englischunterrichtes deutlich wird. In der Begegnung mit englischsprachigen Kulturen und in der Auseinandersetzung mit Literatur manifestiert sich die im Leitbild betonte Wertevermittlung. Damit trägt auch der Englischunterricht zur Gestaltung der **Schule als Lebensraum** und darüber hinaus bei.
2. Insbesondere in der gymnasialen Oberstufe, aber auch in den Ausgangsklassen der Sekundarstufe I, wird durch eine fachwissenschaftlich anspruchsvolle, wissenschaftspropädeutische und problemorientierte Gestaltung des Englischunterrichtes die in den Richtlinien geforderte Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler angebahnt. Damit trägt der Englischunterricht zur Gestaltung der **Schule als Lehr- und Lernraum** für die Entwicklung von Kompetenzen zum lebenslangen Lernen nicht nur in der Fremdsprache bei.
3. Der Englischunterricht am Goerdeler-Gymnasium zeichnet sich durch vielfältige kooperative Lernformen aus, durch die nicht nur die in den Kernlehrplänen besonders betonte mündliche Kommunikationsfähigkeit gefördert wird. Insbesondere in der Anwendung digitaler Medien ergeben sich hier vielfältige Möglichkeiten der im Leitbild betonten **Kooperation und Zusammenarbeit** in der Fremdsprache.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Fachgruppe Englisch sieht sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung der SchülerInnen ist auch der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein Anliegen. Das Goerdeler-Gymnasium richtet in der Jahrgangsstufe 6 jährlich einen klassenübergreifenden Vorlesewettbewerb aus

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In den Klassen 6 und 7 wird jährlich eine englischsprachige (literarische) Theateraufführung des *Phoenix Theatre* in der Schulaula besucht. Im Anschluss an diese Aufführungen folgen noch interaktive Elemente/Workshops mit den englischsprachigen Schauspielern.

Außerdem wird eine Kooperation mit der englischen Attenborough School in Sennelager gepflegt. Diese ist in Klasse 6 verankert.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten *Kompetenzen* abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Folgenden dieses Kapitels wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersichten sollen die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie zu den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen verdeutlichen, wobei die jeweils zu erwerbenden Kompetenzen im Folgenden schwerpunktmäßig ausgewiesen sind. Der z.T. ausgewiesene Zeitrahmen versteht sich als eine Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Here we go ggf. mit didaktischer Leitfrage ca. 20 U.Std.	<u>FKK:</u> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen An Gesprächen teilnehmen am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: etwas über sich erzählen, andere fragen wie sie heißen und wie alt sie sind, über das eigene Klassenzimmer erzählen <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>days of the week, sights of Plymouth, animals, colours, numbers</i> <u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, Songs <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: - <i>speaking</i> über sich, Farben, Tiere, Zahlen, Wochentage Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen Klassenarbeit 1: Kompetenz Hörverstehen und Schreiben: Erstellen einer Postkarte Fächerverbindender Unterricht: Farbenlehre (Kunst) / Erstellen eines farbigen Zimmers MINT-Bezüge: Ordnungszahlen/Grundrechenarten (Mathematik) Steckbrief Tiere/Tiere im Zoo/Meerestiere (Biologie)

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 1 The first day at school ggf. mit didaktischer Leitfrage ca. 30 U.Std.	<u>FKK:</u> Leseverstehen: aus Kurzdialogen wesentliche Informationen entnehmen <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen [Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	<u>IKK:</u> Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien <u>EKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>be; Personalpronomen, Imperativ; is are/can/can't; Artikel (a/an)</i> Wortschatz: <i>school, time, month of the year, alphabet</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Kurzdialoge, Bilder/-geschichten, Song, Grafik Zieltexte: informierende Texte (profile, timetable), Briefe (letter/invitation)	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen Klassenarbeit 2: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 2 Homes and families Ca. 30 U.Std.	<u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Hör- /Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: um Erlaubnis bitten; sagen, was einem gefällt und was nicht; Informationen erfragen SLK: Lernstrategien Vokabellernen SB: Lautschrift	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Tagesablauf beschreiben und über Familie und Mahlzeiten sprechen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Leben in einer britischen Familie <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present</i>; bejahte und verneinte Aussagesätze, 3. Person Singular; Possessivbegleiter; Genitiv Wortschatz: <i>the house, families, food and drink</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Kurzdialoge, Bilder/-geschichten, Grafik Zieltexte: informierende Texte (<i>my house/family</i>); mindmap	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten Klassenarbeit 3: Kompetenz Hörverstehen und Schreiben MINT-Bezüge: Gesundes Essen / Ernährungspyramide (Biologie)

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 3 Clubs and hobbies ggf. mit didaktischer Leitfrage ca. 30 U.Std.	<u>EKK:</u> Leseverstehen: aus informierenden Texten die wesentlichen Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: um Erlaubnis fragen; sagen, wie oft man etwas tut SB: Lautschrift	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: über Hobbies, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen Ausbildung und Schule: über AGs reden <u>EKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present; Fragen und Kurzantworten; Wortstellung der Häufigkeitsadverbien</i> Orthografie: <i>Groß- und Kleinschreibung</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Dialoge, Notizen, Bilder Zieltexte: informierende Texte (<i>my hobbies/free time/friends</i>); <i>written interview; writing a text message</i>	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen Klassenarbeit 4: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 4 I. Plymouth – A city by the sea ca. 30 U.Std.	<u>EKK:</u> Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Bilder, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: sagen, was man gerne tun würde (und das auch begründen); sagen, was man sehen, hören, fühlen kann <u>EKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen; Wortstellung (SVO)</i> <u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Poster, kürzere informierende Texte, Bilder/-geschichten; <i>play</i> <u>Zieltexte:</u> informierende kurze Texte (<i>like/don't like, plans</i>); <i>mini talk</i>	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen Klassenarbeit 5: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
II. Plymouth – A city by the sea	FKK: <i>Leseverstehen:</i> aus informierenden Texten die wesentlichen Informationen entnehmen <i>Schreiben:</i> kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> Personen, Bilder, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: sagen, was man gerne tun würde (und das auch begründen); sagen, was man sehen, hören, fühlen kann <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> simple present und present progressive im Vergleich: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen; Wortstellung (SVO) <u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> kürzere informierende Texte, Bilder/-geschichten <u>Zieltexte:</u> informierende kurze Texte (like/don't like, plans); Bildbeschreibung	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen Klassenarbeit 6: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
Access story “My home, the zoo“	FKK: <i>Leseverstehen:</i> aus Texten die wesentlichen Informationen entnehmen	<u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> kürzere informierende Texte, Bilder/-geschichten	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 1 In the summer holidays (writing about past events) ca. 20 U.Std.	<u>FKK:</u> <i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <i>Schreiben:</i> kurze Alltagstexte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> über gegenwärtige und vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: holidays, the weather, getting in touch <i>Grammatik:</i> <i>simple past: statements, questions, short answers, negations</i> <i>Orthografie:</i> silent letters, orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen <u>TMK:</u> <i>Ausgangstexte:</i> informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten; Bilder, Flyer, Informationstafeln <i>Zieltexte:</i> Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte SLK: einfache Wort- und Texterschließungsstrategien	Medienbildung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.1 und 4.2) MINT-Bezüge: Ökologie (Biologie) Klassenarbeit 1: Schwerpunkt der KA: Schreiben

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 2 A school day (comparing school life here and abroad) ca. 20 U.Std.	FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben	IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>school, the natural world, stage and film</i> Grammatik: <i>going-to-future, comparison of adverbs of manner, possessive pronouns</i> TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte SLK: Einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs	Fächerübergreifende Aspekte: Thema Musik(-instrumente) (Musik) Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge Mögliche Umsetzung: Mail-Korrespondenz im Rahmen von <i>eTwinning</i> in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und England Medienbildung: Internetrecherche zu britischen Bands Klassenarbeit 2: Schwerpunkt der KA: Hör-/Hörsehverstehen

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 3 Out and about (presenting my hometown) ca. 20 U.Std.	FKK: <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen <i>Aussprache und Intonation:</i> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sich in einer Großstadt zurechtfinden, Wegbeschreibungen geben und verstehen, einen Dialog zum Einkaufen führen können. FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Wortschatz:</i> <i>public buildings, giving directions, shopping, buying food, describing things, people and actions</i> <i>Grammatik:</i> relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions <i>Aussprache:</i> silent letters, Wortbetonung, Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv) TMK: <i>Ausgangstexte:</i> informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, Stadtpläne <i>Zieltexte:</i> Beschreibungen SLK: Stile der Verarbeitung von Textinformation (detailliert, selektiv, global)	Fächerübergreifende Aspekte: Thema Geld (Umrechnungstabellen), Währungen (Mathe), Landkarten/Stadtpläne (Erdkunde) Mögliche Umsetzung: einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) Klassenarbeit 3: mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil (verbindlich gemäß Fachkonferenzbeschluss)

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 4 On Dartmoor ca. 20 UStd.	<u>FKK:</u> Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen <u>TMK:</u> einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geographische, soziale und kulturelle Aspekte) <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>the countryside</i> Grammatik: <i>present perfect; simple past (vs. present perfect), some/any and their compounds</i> <u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> poems <u>Zieltexte:</u> poems; Zusammenfassungen, Tagebucheinträge SLK: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien	Fächerübergreifende Aspekte: Wetter (Physik) Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit: Höflichkeitsfloskeln Klassenarbeit 4: Schwerpunkt der KA: Leseverstehen

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 5 Celebrate (planning a class party with a British theme) ca. 20 UStd.	<u>FKK:</u> <i>Sprachmittlung:</i> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Wortschatz:</i> <i>Einladungen</i> <i>Grammatik:</i> Vorhersagen machen, Versprechungen machen, Bedingungen ausdrücken <u>TMK:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen <u>FKK:</u> <i>Wortschatz:</i> <i>celebrations, food, clothes</i> <i>Grammatik:</i> <i>will-future, modal verbs, conditional 1</i> SLK: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien <u>TMK:</u> <i>Zieltexte:</i> reports	Mögliche Umsetzung: Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing;</i> Strategien zur Selbstkorrektur) Medienbildung: Klassenarbeit 5: Schwerpunkt der KA: Mediation

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 6 Lektüre (reading your first short novel) ca. 20 UStd.	<u>FKK:</u> <i>Leseverstehen:</i> literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <i>Schreiben:</i> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Wortschatz:</i> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden <i>Grammatik:</i> in einfacher Form Wünsche [und Interessen und Verpflichtungen] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken; Aussagen wörtlich wiedergeben <u>TMK:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <u>FKK:</u> <i>Grammatik:</i> <i>compound sentences; adverbial clauses; word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner; sub-clauses); direct speech</i> <i>Orthografie:</i> silent letters, orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen <u>TMK:</u> <i>Ausgangstexte:</i> narrative und szenische Texte, Gedichte <i>Zieltexte:</i> Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte	Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur) Klassenarbeit 6: Schwerpunkt der KA: Schreiben + Lesen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 1 This is London - Talking about the holidays - Reading a street map - Reading a tube map - Helping British tourists in Germany - Small talk ca. 20 U.Std.	EKK: Hörverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassen. Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: classroom phrases verstehen und anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und anwenden Grammatik: present progressive (Revision), past progressive, Question tags, simple past/simple present Kontrastierung. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: holidays, cities, sights, attractions Grammatik: Simple Present/Simple Past, Question Tags, Present Progressive, Past Progressive Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen TMK: Ausgangstexte: Reiseführer, Tube/City maps Zieltexte: Berichte, kreative Texte SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen	Mögliche Umsetzung: Eine City Tour erstellen und mit Hilfe von Bildern und Maps visualisieren. Fächerübergreifend: Erdkunde (Karten lesen und über touristische Ziele schreiben/sprechen können) Klassenarbeit 1: Schwerpunkt der KA: Schreiben + Leseverstehen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 2 Welcome to Snowdonia - Moving to a new area - Living in a small town - Going on a class trip - Volunteer work Ca. 20 U.std.	FKK: Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; wesentliche Gefühle der Sprechenden identifizieren. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Speechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassen, Missverständnisse ausräumen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. Grammatik: will-future und conditional sentences type 1, conditional sentences type 2, prop-word one, a lot/much/many TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: jobs, the countryside Grammatik: will-future, conditionals 1 and 2, prop-word one Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen und auf neue Wörter übertragen TMK: Ausgangstexte: Reiseberichte, kurze Texte Zieltexte: analoge und kurze digitale Texte erstellen SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Mögliche Umsetzung: Imagine you're moving to Wales. How would your life change? Fächerübergreifend: Erdkunde (geographische Aspekte von Snowdonia), Politik (peers, peer groups, finding new friends) Klassenarbeit 2: Schwerpunkt der KA: Schreiben + Hörverstehen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 3 A weekend in Liverpool - Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sport Ca. 20 U.std.	FKK: Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; wesentliche Gefühle der Sprechenden identifizieren. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und anwenden; grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. Grammatik: relative pronouns, contact clauses, present perfect with since and for, present perfect progressive, adverbial clauses: reason and result. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: die SuS können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: sports and free time Grammatik: relative clauses, contact clauses, present perfect with since and for, present perfect progressive, clauses of reason and result Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen und auf neue Wörter übertragen; in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren TMK: Ausgangstexte: Profiles, Favourite bands/sports teams Zieltexte: ein Profil über eine Person/ein Team erstellen, eine Reise planen SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Fächerübergreifend: PE (role of football in Liverpool and in PB) Klassenarbeit 3: Schwerpunkt der KA: Schreiben

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 4 My trip to Ireland - Legends - Natural wonders - Personal feelings Ca. 20 U.std.	EKK: Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; wesentliche Gefühle der Sprechenden identifizieren. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. Grammatik: past perfect, modals and substitutes for modal auxiliaries TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können typische (inter-) kulturelle Stereotype und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. Die SuS können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: travel between different countries Grammatik: modals, modal substitutes, simple past, past perfect Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen TMK: Ausgangstexte: landeskundliche Texte, Sachtexte Zieltexte: short stories, Broschüre SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Fächerübergreifend: Erdkunde (geographische Aspekte von Irland), Geschichte (History of Ireland) Klassenarbeit 4: Schwerpunkt der KA: Schreiben und Leseverstehen

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 5 Edinburgh and the Highlands - Unusual hobbies - Edinburgh castle - The Edinburgh festival - Scottish traditions Ca. 20 U.std.	EKK: Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; wesentliche Gefühle der Sprechenden identifizieren. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen, notizengestützt eine Präsentation vortragen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. Grammatik: reflexive pronouns, each other, active vs. passive voice TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: music and entertainment Grammatik: reflexive pronouns, each other, the passive Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen und auf neue Wörter übertragen; in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren TMK: Ausgangstexte: Report about a festival, Kurzgeschichten Zieltexte: kreative Fortschreibung, Profiles über ein Instrument oder Report über ein Festival SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Fächerübergreifend: Musik (Instrumentenbeschreibung und Scottish Dance) Medienbildung: Vergleich von Regionen mit digitalen Medien per Internetrecherche: Which region of the UK would you recommend visiting? MKR 2.1. und 2.2. Klassenarbeit 5: Schwerpunkt der KA: Schreiben und Mediation

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 1 New York as an American metropolis ca. 20 U.Std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Writing Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassen. Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen: neighbourhoods, multicultural NYC, immigration, sights Interkulturelles Verstehen und Handeln: die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. Talking about likes, dislikes, interests and skills. Describing people and places EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: American English vs British English, Grammatik: the gerund as subject/object/after prepositions, gerund vs infinitive after certain verbs, adverbial clauses (place, comparison) Aussprache und Intonation: British and American English TMK: Ausgangstexte: Reiseführer, Tube/City maps, novel excerpt Zieltexte: Schwerpunktformat summary SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen	Fächerübergreifend: Erdkunde (Karten lesen und über touristische Ziele schreiben/sprechen können) Fächerübergreifende Aspekte: insb. history of immigration (Geschichte) Klassenarbeit 1: Schwerpunkt der KA: Schreiben (summary) + Leseverstehen

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 2 New Orleans and the Deep South Ca. 20 U.std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Hörsehverstehen Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen, skimming. Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassen, Missverständnisse ausräumen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Orientierungswissen zu: music, Thanksgiving, food slavery and civil rights movement Interkulturelles Verstehen und Handeln: die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. Making suggestions EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: wordfield food and cooking Grammatik: revision irregular verbs conditionals 1, 2 and 3, adverbs of degree Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen und auf neue Wörter übertragen TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Reiseberichte, kurze Texte, Autobiography <u>Zieltexte:</u> analoge und kurze digitale Texte erstellen SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Fächerübergreifende Aspekte: insb. Civil Rights Movement (Geschichte) Klassenarbeit 2: Monolog. und dialog. Sprechen (mündl. Kommunikationsprüfung)

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 3 Project USA Ca. 20 U.std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Speaking Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: <u>Monologisch:</u> einen Bundesstaat der USA in einer Präsentation vorstellen <u>Dialogisch:</u> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, eine Diskussion führen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: die SuS können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Redemittel zur Präsentation (monolog.) und Diskussion (dialog.) Grammatik: revision: relative pronouns, defining and non-defining relative clauses, contact clauses, Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen und auf neue Wörter übertragen; in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren TMK: <u>Ausgangstexte:</u> <u>Zieltexte:</u> eine Präsentation über einen Bundesstaat erstellen, eine Reise planen SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Mögliche Umsetzung: einen Bundesstaat der USA in einer Präsentation vorstellen (einzeln oder in Kleingruppen) Medienbildung: eine Powerpoint-Präsentation zu einem Bundesstaat der USA anfertigen - MKR 2.1. und 2.2.; MKR 4.1, 4.2, 4.4 Fächerübergreifende Aspekte: insb. bzgl. geographischer und historischer Inhalte

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 4 California Ca. 20 U.std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Writing Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen: national parks and environmental issues, volunteering, entertainment/film/TV, American expansion in California Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können typische (inter-) kulturelle Stereotype und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. Die SuS können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. Talking about arrangements EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: adjectives: synonyms and antonyms Grammatik: future tenses: Will-future, going-to-future, present progressive, simple present. Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen TMK: <u>Ausgangstexte:</u> landeskundliche Texte, Sachtexte, novel extract <u>Zieltexte:</u> Schwerpunktformat report SLK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Klassenarbeit 3: Schwerpunkt der KA: Schreiben und Hörverstehen Ggf. VERA 8 (Reading and Writing)

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 5 South Dakota als Beispiel des ländlichen Raumes Ca. 20 U.std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Mediation Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen, Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen: school life, school system, first love, smalltown life, Native Americans Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Sie können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. EKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: word-building: suffixes Grammatik: present and past tenses: simple and progressive, state and activity verbs, indirect speech, definite article Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache und Intonationsmuster verstehen und auf neue Wörter übertragen; in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren TMK: <u>Ausgangstexte:</u> novel extract <u>Zieltexte:</u> kreative Fortschreibung SLK: Unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Klassenarbeit 4: Schwerpunkt der KA: Schreiben und Mediation Ggf. VERA 8 (Reading and Writing)

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 6 Lesen einer narrativen Ganzschrift , z.B. <i>“The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian”</i> Ca. 20 U.Std.	<u>FKK:</u> Kompetenzschwerpunkt Reading Leseverstehen: literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Aussagen in der indirekten Rede wiedergeben <u>TMK:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern	<u>IKK:</u> Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen. Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen beachten und Missverständnisse erkennen und aufklären. <u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte, graphic novel <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, narrative Texte, character profiles <u>SLK:</u> unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, Hilfsmittel nutzen und erstellen, den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs.	Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur) Lernzielkontrollen: <i>Reading comprehension test, Reading-log, Umsetzung in andere Darstellungsform</i>

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 1 Australia ca. 30 U.Std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Hörsehverstehen Hörverstehen: Hör/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen; Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen, skimming. Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten Situationen teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassen, Missverständnisse ausräumen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene Texte funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien präsentieren.	FKK Hörverstehen Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen sowie auch längere leicht adaptierte und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn in vertrauten oder leicht verständlichen Aussprachevarianten gesprochen wird. Sie können dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren. Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: participial phrases Sprachlernkompetenz: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten IKK Australien: Aborigines	Fächerübergreifende Aspekte: Landeskunde Australien Klassenarbeit 1: Schwerpunkt der KA: Hör-/Hörsehverstehen

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 2 The Northeast of England Ca. 30 U.std.	EKK: Kompetenzschwerpunkt Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere leicht adaptierte und authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen. Sie können komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. Kompetenzschwerpunkt Sprechen: Having a discussion IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Informal language How to sound friendly	<u>Sprachliche Mittel:</u> Aussprache: Intonation Wortschatz: wordfield “relationships and feelings wordfield “digital media” (wordbank 3/workbook) Grammatik: Revision simple past/pres. perf./past perf. modal verbs	Fächerübergreifende Aspekte: Landeskunde UK/the Northeast of England: Newcastle Talking about statistics Klassenarbeit 2: Schwerpunkt der KA: Leseverstehen

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 3 The Southwest of the USA Ca. 30 U.std.	FKK: Kompetenzschwerpunkt Schreiben Schreiben: Die SuS können ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. IKK: Die SuS können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren.	FKK Schreiben Die SuS verfassen ein Bewerbungsschreiben. Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: personal passive, infinitive constructions Sprachlernkompetenz: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten IKK Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren	Medienbildung: Bewerbung in Textverarbeitungsprogramm schreiben mit anschließender Peer Evaluation - MKR 1.2 (Digitale Werkzeuge) Fächerübergreifende Aspekte: Bewerbungstraining aus Fach Deutsch Klassenarbeit 3: Schwerpunkt der KA: Schreiben (Textformat: Bewerbungsschreiben)

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Unit 4 New Zealand Ca. 20 U.std.	<u>FKK:</u> Kompetenzschwerpunkt Sprachmittlung <i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <i>Schreiben:</i> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreative Texte verfassen; <i>Sprachmittlung:</i> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; Informationen adressatengerecht bündeln. <u>IKK:</u> Die SuS können in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlichkulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden.	FKK Sprachmittlung Die SuS mitteln verschiedene Aktivitäten in Neuseeland oder Deutschland für eine englischsprachige Person. Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, non-defining relative clauses IKK persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten	Medienbildung: Vergleich der Situation/des Umgangs der indigenen Bevölkerung in Neuseeland mit der in USA/Kanada/Australien MKR 2.2 (Informationsauswertung) Klassenarbeit 4: Schwerpunkt der KA: Mediation

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
Ggf. Projekt Regions of the English-speaking world Ca. 10 U.std.	<u>FKK:</u> Kompetenzschwerpunkt zusammenhängendes Sprechen <i>Sprechen:</i> Die SuS können Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. <u>IKK:</u> Die SuS können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen	FKK Sprechen Die SuS erstellen und präsentieren Vorträge zu verschiedenen Ländern der englischsprachigen Welt (z.B. Commonwealth). IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte	Mögliche Umsetzung: Gruppenarbeit

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
UV 1 (Unit 2) What makes a community?	<u>FKK:</u> Kompetenzschwerpunkt zusammenhängendes Sprechen <i>Sprechen:</i> Die Schülerinnen und Schüler können mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen. Die Schülerinnen und Schüler können zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. <u>IKK:</u> Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte. <u>TMK</u> SuS können themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.	Mögliche Umsetzung: z.B. (Panel-)Discussion vorbereitend auf mündliche Kommunikationsprüfung Klassenarbeit 1: Mündliche Kommunikationsprüfung (Schwerpunkt: Analyse und Interpretation von Bildmaterial)

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
UV 2 (Unit 1+2) Finding your own place in a community	<u>FKK:</u> Kompetenzschwerpunkt Leseverstehen und Schreiben <i>Lesen:</i> Die SuS können literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. <i>Schreiben:</i> Die SuS können Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. <u>IKK:</u> Die SuS können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.	<u>FKK:</u> Analyse fiktionaler Texte (Charakterisierung, Narrative techniques, ...) <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften	Ganzschrift lesen (z.B.: <i>Finding Nevo</i>, <i>Notes from the Midnight Driver</i>, ...) Mögliche Umsetzung: Ggf. Book review (zum Beispiel als Projekt nach der KA) Klassenarbeit 2: Analyse eines fiktionalen Texts / Leseverstehen

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
UV 3 (Unit 3) How is the world changing?	<u>FKK:</u> Kompetenzschwerpunkt Leseverstehen und Schreiben <i>Lesen:</i> Die SuS können Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. <i>Schreiben:</i> Die SuS können Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. <u>IKK:</u> Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Kanada zurückgreifen.	<u>FKK:</u> Analyse nicht-fiktionaler Texte (Atmosphäre, Language, Persuasive techniques) <u>IKK:</u> Berufsorientierung: Freizeit- und Ferienjobs, Berufe im digitalen Zeitalter. Bewusstsein für Verantwortung als Teil einer globalen Gesellschaft entwickeln. Interesse an internationalen Themen und Zusammenarbeit fördern. Offenheit gegenüber neuen Perspektiven und Lebensweisen entwickeln.	Klassenarbeit 3: Analyse eines nicht-fiktionalen Texts / Hörverstehen

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise
UV 4 It's Canada, eh!	<u>Text- und Medienkompetenz</u> Die SuS können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten sowie Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. <u>IKK:</u> Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen.	<u>Text- und Medienkompetenz</u> <u>Zieltexte:</u> Interviews; Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; (Leser-)Briefe, E-Mails, blog-posts; Plakate; Audio- und Videoclips <u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Kanada (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse; Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit	Mögliche Umsetzung: Speech on Canada Day, texts on single and team sports/school life/... in Canada, energy sources and environmental challenges in Canada, information about Canadian wildlife etc. Ggf. Writing a feature article ZP10 Nach der ZP10 Informationen zu selbstgewählten Themen (ggf. tagesaktuell) recherchieren, auswerten und aufbereiten. Eigenen Podcast oder News-Clip erstellen. Medienbildung: Medien und Wirkung beschreiben und eigene Mediennutzung reflektieren. MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.4

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

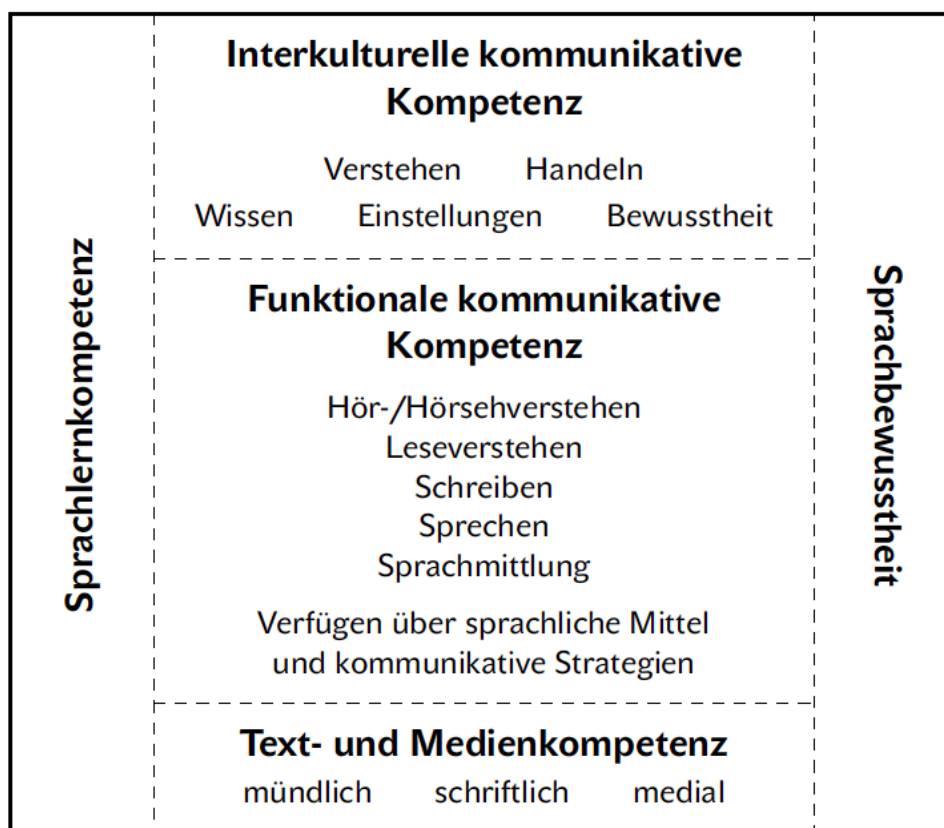
- Der Englischunterricht fördert die SchülerInnen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen (vgl. Kernlehrplan). Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt schüleraktivierender Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den SchülerInnen exemplarisch vertiefende Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in möglichst allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet!
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind möglichst eng verzahnt (z.B. die Besprechung und Berichtigung von Fehlern in schriftlichen Überprüfungen durch intensive individuelle Auseinandersetzung mit den Fehlern). Fehler werden generell als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer correction.
- Transparenz und Reflexion über die eigenen sprachlichen Fähigkeiten bzw. den eigenen sprachlichen Lernprozess kann eine Basis für lebenslanges Lernen schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile fördern.
- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert! Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern; explizit unterstrichen wird der besondere Stellenwert des Mündlichen durch den Ersatz mindestens einer schriftlichen Leistungsüberprüfung (Klassenarbeit bzw. Klausur) durch Kommunikationsprüfungen im Laufe der Erprobungsstufe, der Mittelstufe und der Oberstufe.
- Die Wortschatzarbeit hat (nicht nur im lehrwerksgestützten Unterricht der Spracherwerbsphase in der Sekundarstufe 1) einen hohen Stellenwert. Zur häuslichen und schulischen Arbeit werden hierbei Vokabelkarteikästen, computergestützte Vokabellernprogramme wie *phase 6*, Lernplakate oder Vokabelhefte in vielfältigen Aufgabenstellungen eingesetzt.

Um die Realisierung obiger Grundsätze und damit einheitliche Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Fachschaft zu gewährleisten, bemühen sich die Mitglieder der Fachgruppe stets um regelmäßige Absprachen der parallel unterrichtenden KollegInnen. In diesem Rahmen tauschen sie z.B. Arbeitsmaterialien und Klassenarbeiten aus, vereinbaren methodische Schwerpunkte und Bewertungskriterien, die ein einheitliches Anforderungsprofil sicherstellen sollen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung folgen § 48 SchulG, § 6 APO-SI, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2) und dem Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums.

**Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen:
Kompetenzbereiche des Faches Englisch**



Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hrsg. von IQB (Berlin 2012)

<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe</i>	<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I</i>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Referenzniveau A2 des GeR	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Referenzniveau B1+ des GeR

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

2.3.1 Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen

A Grundsätze der Gestaltung von Klassenarbeiten und Klausuren

(i) Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten und Klausuren

Sekundarstufe I: Klassenarbeiten		
<i>Klassenstufe</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer</i>
5	6	bis 45 min
6	6	45 min
7	5	45 min
8	4	60 min
9	4	bis 90 min
10	3 + ZP10	90 min

(ii) Aufgabenformate

Die Aufgabenformate der Klassenarbeiten und Klausuren sind in den Kernlehrplänen und im schulinternen Lehrplan notiert. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I. In der Sekundarstufe II muss die Aufgabenstellung auf die Aufgabenformate des schriftlichen Abiturs vorbereiten. Die Inhalte, Kompetenzen und Aufgabenformate der schriftlichen Arbeiten werden im Unterricht angemessen vorbereitet.

Es kann einmal eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (§ 6 Abs. 8 APO- SI31).

Es kann in den modernen Fremdsprachen einmal eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Die Leistungsüberprüfung kann sowohl monologisches als auch dialogisches Sprechen abprüfen.

Monologisches Sprechen:

- Präsentation häuslich erarbeiteter Ergebnisse, z.B. PowerPoint, Poster, Referat zu landeskundlichen Themen und sprachlichen Phänomenen (Inhalte siehe Curriculum)
- Erklärvideos (z.B. unterrichtliche Lektüre, Grammatik)

Dialogisches Sprechen:

- Spontanes Realisieren von vorgegebenen Gesprächssituationen, z.B. Klasse 5 My School, Klasse 6 Going shopping, asking the way, Klasse 7 A tourist in London, Klasse 8 Exploring New York City, Klasse 9/10 A job interview.
- Erstellen eines Podcasts
- Video/szenisches Arbeiten

(iii) Anforderungen/Punkteverteilung

Bewertet werden stets inhaltliche Leistung und sprachliche Darstellungsleistung. Bei der Bewertung kommt dabei der sprachlichen Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung aber zu. In der neunten und zehnten Klasse entfallen so auf die sprachliche Darstellungsleistung noch 70 Prozent der Gesamtleistung.

Bis auf Weiteres erstreckt sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können daher auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete

Formen der Leistungsüberprüfung sind möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

(iv) Korrektur

Die Korrektur im Fach Englisch erfolgt kriterienorientiert. Die Fachschaft hat sich hier auf die Ausgabe bepunkteter Bewertungsbögen für die Sek I geeinigt. Es werden möglichst ausdifferenzierte, deutschsprachige Korrekturzeichen verwandt (siehe www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)

(v) Leistungsrückmeldung

Die Rückgabe und Besprechung der schriftlichen Arbeiten erfolgt so bald wie möglich, um den Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben, die zurückgegebenen Arbeiten auszuwerten, aus den dort gemachten Erfahrungen und Fehlern zu lernen und dies in den Vorbereitungen auf die nächste schriftliche Arbeit einzubringen. Die Leistungsrückmeldung berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler (Lernzuwachs, Lernweg), indem ein Entwicklungsschwerpunkt stichpunktartig benannt wird. Ferner ist die Leistungsrückmeldung Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler und enthält auch stichpunktartig Hinweise auf Lernstrategien und ggf. Aufgaben. In der Berichtigung werden dabei in den Klassenstufen 5 – 8 alle Fehler einmal berichtigt. In den Klassenstufen neun und zehn wird die Berichtigung auf Fehlerschwerpunkte fokussiert, wobei ggf. auch z.B. grammatische Regeln formuliert werden sollen. Die Fachschaft einigt sich darauf, dass Tendenznoten gegeben werden.

(vi) Ersatzformate für schriftliche Arbeiten

In den Jahrgangsstufen 6, 8, 10 wird jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

(vii) Notenschlüssel für Klassenarbeiten

Note	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
min. Prozent	92	88	84	79	75	71	66	62	58	54	50	40	30	20	0

B Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit**(i) Formen der Sonstigen Mitarbeit**

- mündliche Mitarbeit im Unterricht
- punktuelle Überprüfungen/Tests
- längerfristig gestellte, komplexe Aufgaben/Projekte

Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

Bis auf Weiteres werden folgende weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung genutzt:

- *Aktive Teilnahme an Kleingruppen in der Zielsprache (Breakout-Rooms)*
- *Präsentation von individuell oder in Gruppen erarbeiteten Ergebnissen*
- *Punktuelle Übernahme des Unterrichts als Moderator:in in Form von vorbereiteten Präsentationen, z.B. PowerPoint-Vortrag*
- *Dialogisches Sprechen*
- *Erstellen und Evaluation von Lern-/Erklärvideos*
- *One-minute talks*
- *Podcasts*
- *Video – Texte des Lehrwerks/Lektüren als Anlass*

Bis auf Weiteres erstreckt sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

(ii) Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- **GEBRAUCH DER FREMDSPRACHE IM UNTERRICHT**
- **Sprachliche Richtigkeit**
- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - **Sprachliche Richtigkeit**
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

(iii) Notenschlüssel für Vokabeltests

Bei Vokabeltests legt die Fachschaft fest, dass folgende Punktegrenzen einheitlich gelten:

100 – 91 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 1
90 – 81 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 2
80 – 71 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 3
70 – 60 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 4
weniger als 60 Prozent:	Note 5
weniger als 30 Prozent:	Note 6

(iii) Beurteilungskriterien Sonstige Mitarbeit

„Sonstige Mitarbeit“ = mündliche Mitarbeit, schriftliche Übungen, Hausaufgaben (als Gesamteindruck, nicht als Einzelleistung), Tests, Referate, Protokolle, Gruppenarbeit und Mitarbeit in Projekten, schriftliche Leistungen in Arbeits-/Übungsphasen und ggf. weitere vom Fachlehrer benannte Aspekte				
BEURTEILUNGSKRITERIEN				
<i>Motivation/Mitarbeit</i>	<i>Qualität der Beiträge/Inhalt</i>	<i>Sprachl. Darstellung</i>	<i>Gesprächsfähigkeit/Interaktion (zu vernachlässigen in 5/6, zunehmend wichtig ab Klasse 7)</i>	<i>Kurze schriftl. Überprüfungen/ Hausaufgaben (als Gesamteindruck)</i>
keine aktive Teilnahme (auch nicht nach Aufforderung der Lehrperson)	Beträge sind inhaltlich oft falsch und im Unterricht kaum verwendbar	- mangelnde sprachliche Ausdrucksfähigkeit (Grammatik. Aussprache, Wortschatz) - Angebote zur freiwilligen Abgabe und Kontrolle der Hausaufgaben/schriftlichen Übungen werden nicht angenommen	mangelnde Fähigkeit zuzuhören und personenbezogen zu reagieren	- Tests (Vokabel- und Grammatiktests mangelhaft bis ungenügend) - Hausaufgaben werden nicht oder nur unzureichend angefertigt
seltene freiwillige Mitarbeit (in der Regel nur nach Aufforderung)	Beträge sind auf vergleichsweise einfachem Niveau und zeigen kaum Lernfortschritte (Anwendung des neu Erlernten findet nicht statt)	ausreichende sprachliche Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache ist überwiegend vorhanden	adressaten-/situationsgerechtes Agieren und Kooperieren auf sehr einfachem Niveau (mit Hilfestellungen durch Lehrkraft)	- Tests (Vokabel- und Grammatiktests ausreichend) - Hausaufgaben werden meistens, aber oft nicht sorgfältig angefertigt
gelegentliche bis regelmäßige freiwillige Mitarbeit	Beiträge sind in der Regel sachlich richtig und beziehen sich auf den Unterrichtsstoff	- grundlegende Grammatik vorhanden - Ausdruck ist sprachlich zusammenhängend und angemessen	angemessenes adressaten-/situationsgerechtes Agieren und Kooperieren	- Tests (Vokabel- und Grammatiktests befriedigend) - Hausaufgaben werden regelmäßig und meist vollständig angefertigt
regelmäßige freiwillige Mitarbeit	- eigenständige und fortführende Beiträge - Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Inhalten	Zusammenhänge können im Wesentlichen sprachlich korrekt dargestellt werden	Aufgreifen und Weiterentwicklung von Unterrichtsbeiträgen	- Tests (Vokabel- und Grammatiktests gut) - Hausaufgaben werden regelmäßig und vollständig angefertigt
- regelmäßige freiwillige Mitarbeit - Beträge, die über den Unterricht hinausgehen	- eigenständige und fortführende Beiträge - Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Inhalten - Einordnung in größere Zusammenhänge	zusammenhängende und umfassende und präzise Darstellung	Aufgreifen und Weiterentwicklung von Unterrichtsbeiträgen	- Tests (Vokabel- und Grammatiktests sehr gut) - Hausaufgaben werden immer und sehr gewissenhaft angefertigt

Empfohlenes Fördermaterial: Klassenarbeitstrainer, Wordmaster, Fördermaterial

C Gewichtung von Klassenarbeiten/Klausuren und Sonstiger Mitarbeit

Klassenarbeiten und Sonstige Mitarbeit werden in der gesamten Sekundarstufe I im Fach Englisch gleichwertig gewichtet.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

Sek. I: Jgst. 5: Cornelsen-Verlag Access G9 1

Jgst. 6: Cornelsen-Verlag Access G9 2 (Elterneigenanteil)

Jgst. 7: Cornelsen-Verlag Access G9 3 (Elterneigenanteil)

Jgst. 8: Cornelsen-Verlag Access G9 4 (Elterneigenanteil)

Jgst. 9: Cornelsen-Verlag Access G9 5 (Elterneigenanteil)

Jgst. 10: Cornelsen-Verlag Access G9 A6 (Elterneigenanteil);

dazu das jeweils zugehörige Workbook (Anschaffung durch die Eltern).

Ergänzend: Lektüren (nach Absprache).

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert. Bei dieser Checkliste müssen nicht zwingend alle Prüfkriterien in jeder Klassenstufe bearbeitet werden, es geht um das Sammeln von Auffälligkeiten und Beheben von Schwierigkeiten. Die vorliegende Checkliste kann bei den Jahrgangsstufenteam-Besprechungen zum Anfang des Schuljahrs als Hilfestellung genutzt werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres kann das neue Jahrgangsstufenteam evtl. in Rücksprache mit dem alten Jahrgangsstufenteam Änderungen in das Curriculum einpflegen und diese in der ersten Fachschaftssitzung des Schuljahres zur Abstimmung stellen.

Checkliste zur Evaluation

Daten			
<i>Fachvorsitz</i>			
<i>Schuljahr</i>			
<i>Klassenstufe</i>			
<i>Personaleinsatz</i>	<i>Lerngruppe</i>	<i>Fachlehrer/in</i>	<i>Referendar/in</i>
	<i>a</i>		
	<i>b</i>		
	<i>c</i>		
Schulinternes Curriculum			
Prüfkriterien	Handlungsbedarf		Verantwortlich/ zu erledigen bis
<i>Ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben/ sind die Inhalte sinnvoll?</i>			

<i>Stimmt die Leistungsbewertung mit dem Leistungskonzept überein?</i>		
<i>Gab es Auffälligkeiten bei Klassenarbeiten/ Vergleichsarbeiten, die man bei einer Überarbeitung des Curriculums berücksichtigen sollte?</i>		
Schulinterne Unterrichts- und Schulentwicklungsschwerpunkte (Hinweis-Spalte)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Sind die aufgelisteten Maßnahmen in der Hinweisspalte sinnvoll, realistisch, ...?</i>		

<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zum Medienkompetenzrahmen?</i>		
<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zur individuellen Förderung?</i>		
<i>sonstige Auffälligkeiten</i>		
Arbeitsschwerpunkte (fachintern)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Gelingt die Umsetzung fachschaftsspezifischer Arbeitsschwerpunkte? (z.B. Rechtschreibförderkonzept)</i>		
<i>Erfordern Defizite der Schüler bestimmte fachinterne Arbeitsschwerpunkte?</i>		

<i>Besteht Fortbildungsbedarf?</i>		
<i>Bestehen Wünsche zur Gestaltung der Fachkonferenz? (z.B. Zeiten, Ablauf, Themen...)</i>		
<i>Mögliche Ideen zur Stärkung des Faches an der Schule/ Projektvorschläge</i>		